

XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

Wien, 1975 05 14

Z. 5508-Pr.2/1975

An den
 Herrn Präsidenten
 des Nationalrates
 Parlament
W i e n , 1.

1976/A.B.
 zu 2011/J.
 Präs. am 16. MAL 1975

Auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Keimel und Genossen vom 20. März 1975, Nr. 2011/J, betreffend Belastung des Bundes für die Olympiade 1976, beehre ich mich mitzuteilen:

Zu 1):

Der von mir genannte Betrag von rund 1'5 Milliarden Schilling als Ausgaben des Bundes für die Olympiade 1976 resultiert aus:

a) Bundesanteil an der Abgangsdeckung	rd.	26	Mio.S
b) Sporteinrichtungen des Bundes	"	190	" "
c) Bundesanteil für verlorenen ORF-Aufwand	"	157	" "
d) Olympia-Stadion Betriebs Ges.m.b.H. und Axamer Lizum-Aufschließungs A.G.; Erhöhung der Gesellschafteranteile	"	40	" "
e) Pädagogische Akademie (Pressezentrum)	"	84	" "
f) Posteinrichtungen (Fernmeldetechnische Anlagen) und ÖBB-Ausbau	"	250	" "
g) Straßenbau (Autobahn, Schloßberg, Holzhammerbrücke)	"	835	" "
		<hr/>	
	insgesamt	rd.	1.582 Mio.S

Zu 2):

Dem Bund entstanden für die Olympischen Winterspiele Innsbruck 1976 einschließlich der im BVA 1975 vorgesehenen Beträge bisher folgende Ausgaben:

a) Für die Abgangsdeckung, die Sporteinrichtungen des Bundes und für die Erhöhung der Gesellschafteranteile bei der Olympia-Stadion Betriebs Ges.m.b.H. und der Axamer Lizum-Aufschließungs A.G.	206,369.859	S
b) Für die Pädagogische Akademie (Pressezentrum)	52,495.662	S
c) Für den Straßenbau	112,120.000	S
d) Für die Posteinrichtungen (Fernmeldetechnische Anlagen) und der ÖBB-Ausbau	288,810.000	S
	<hr/>	
Summe	659,795.521	S

- 2 -

Im Hinblick auf die unter Pkt. 1) mit rd. 1.582 Millionen Schilling geschätzten Gesamtausgaben werden dem Bund noch Ausgaben von rd. 922 Millionen Schilling für die Olympischen Winterspiele Innsbruck 1976 entstehen.

Zu 3):

Diese Ausgaben müssen bis auf die Ausgaben für den Straßenbau, die aus den zweckgebundenen Bundesmineralölsteuermitteln genommen werden, aus allgemeinen Budgetmitteln gedeckt werden.

Zu 4):

Über die Abgabeneinnahmen, welche sich für den Bund aus den Olympischen Winterspielen Innsbruck 1976 direkt oder indirekt ergeben, kann keine Auskunft gegeben werden, weil diese Einnahmen nicht gesondert erfaßt werden und auch kaum zu erfassen sind.

Zu 5):

Die erste Ausgabe der 100 S-Silbergedenkmünze "Olympische Winterspiele 1976" hatte eine Auflage von 3,2 Millionen.

Bei einem angenommenen Silberpreis von 2.500 S pro kg und einem Kupferpreis von 40 S pro kg ergibt dies einen Aufwand pro Münze in der Höhe von 38,40 S für Silber, 0,35 S für Kupfer und 1,80 S für Prägegebühren, somit insgesamt 40,55 S, die der Bund dem Hauptmünzamt pro Münze zu zahlen hat.

Dies ergibt einen Differenzbetrag zum Nominale in der Höhe von 59,45 S.

Bei diesen und den folgenden Beträgen ist jedoch zu berücksichtigen, daß die betreffenden 100 S-Münzen nicht, wie in der Anfrage angenommen, für die Olympischen Spiele, sondern lediglich aus Anlaß der Olympischen Winterspiele ausgeprägt werden. Dadurch konnten andere Anlässe (Gedenktage) nicht in das Prägeprogramm aufgenommen werden.

Da eine Zweckbindung des Münzgewinnes weder gesetzlich noch anderweitig vorgesehen ist, kann ein Konnex dieser Einnahmen mit den Ausgaben für die Olympiade in Innsbruck nur mittelbar gezogen werden.

- 3 -

Zu 6):

Ich plane noch die Ausgabe weiterer drei Olympiamünzen im Sommer und Herbst des Jahres 1975 und Winter 1976.

Da der Feingehalt der Münzen gleich bleibt, wird sich der zu erwartende Münzgewinn in erster Linie nach dem Silberpreis richten.

Zu 7):

Ich habe bereits den Auftrag erteilt, die Frage der Durchführbarkeit von Prägungen in Hall in Tirol zu überprüfen.

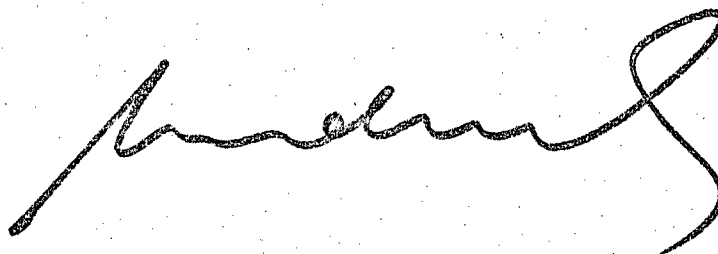
Sollten keine unvorhergesehenen Hindernisse eintreten, so kann damit gerechnet werden, daß von den drei noch zu erwartenden Olympia-Münzen Ausprägungen auch in Hall durchgeführt werden.

Zu 8):

Daraus ergibt sich die doppelte Ausgabe von Silbermünzen.

Zu 9):

Aus dem Titel der Olympischen Winterspiele Innsbruck 1976 fließen dem Bund keine Einnahmen zu; daher kann keine Saldierung der Einnahmen und Ausgaben des Bundes in diesem Zusammenhang vorgenommen werden.

A large, stylized handwritten signature in black ink, likely belonging to the official responsible for the document.